

## **Rezensionen**

### **Jacob / Drewes, Aus der Waldorfschule geplaudert**

Jede, die vorhat ihre Kinder auf Rudolf-Steiner-Schulen – so heißen sie in Hamburg – zu schicken, aber Werte wie Demokratie, Selbstbewußtsein oder Leistung hoch hält, sollte sich in diesem Buch informieren, was auf sie zukommt. Es ist, besonders in dem von einer dreifachen „Waldorf-Mutter“ geschriebenen Bericht, sehr realistisch!

*Sabine Auffermann in hlz 10/2001*

Die Motive jener Eltern, die sich für die Waldorfschule entscheiden, kennt Sybille-Christin Jacob nur zu gut: Ihre drei Kinder haben jahrelang Waldorfkindergärten und -schulen besucht, bevor sie dem reformpädagogischen System den Rücken kehrte. „Es ist für die Eltern erst mal ein beruhigendes Gefühl, sich keine Sorgen um die Versetzung ihrer Kinder machen zu müssen“, sagt Jacob.

Gemeinsam mit anderen Eltern trat sie Ende der siebziger Jahre in Augsburg für den Bau einer Waldorfschule ein und war mehr als 15 Jahre als Mutter im Waldorf-Kollektiv aktiv. Auch sie war von den alternativen Unterrichtsformen begeistert. Erst als bei ihrem ältesten Sohn verheerende Wissenslücken offenbar wurden und sich die Berichte über seltsame Disziplinarmaßnahmen in der Schule häuften, wurde sie hellhörig.

*Katrin Jurkuhn in Süddeutsche Zeitung, 16.7.2002*

Die undemokratischen Strukturen der Waldorf-Vereine und -Schulen werden an Einzelbeispielen dargestellt. Sehr gut wird auch das faschistische und rassistische Gedankengut der ganzen Steiner-Pädagogik und -Philosophie herausgearbeitet. Ergänzt wird das Buch durch eine recht umfangreiche Bibliografie, die sich sicher recht gut für den Beginn eines tieferen Einstiegs in dieses Gebiet eignet.

*Jeanette Rassmann in Freidenker 3/2001*

Sie zeichnet ein vernichtendes Bild dieser angeblich freien Alternativ-Pädagogik, in der Verbote ... den Alltag regeln.

*Augsburger Allgemeine, 30.6.2001*

Eine fundierte und viele Aspekte umfassende Kritik an der Waldorfpädagogik.

*Elisabeth Lang in ekz-Informationsdienst 12/01*

Jacob war zunächst selbst am Aufbau einer Waldorfschule beteiligt, die von ihren Kindern besucht wurde. In diesem Buch beschreibt die heutige Mitarbeiterin der *Initiative zur Anthroposophiekritik* (IzAK) die trügerische Attraktivität dieses scheinbar alternativen pädagogischen Angebots. Zur Sprache kommen dabei auch die ideologischen Fundamente von Steiners Lehre und die daraus entstehenden Probleme und Konflikte im Waldorf-Schulalltag.

*Skeptiker 3/2001*